

Neu ab 2018!

ZePP

Zentrum für Primäre Prävention
und Körperpsychotherapie

Körperpsychotherapie und Bindung

Eine 12-tägiges Weiterbildungsprogramm für
psychologische und ärztliche Psychotherapeut/en/innen

Grundlagen, Methoden und Anwendungen der
bindungsorientierten Körperpsychotherapie

In welcher Weise können wir den Körper einsetzen um die Bindungs- und Kontaktbereitschaft von Erwachsenen in der psychotherapeutischen Arbeit zu verbessern? Woran erkennen wir, ob Menschen sich in einem bindungsstarken oder schwachen Modus befinden? Wie können wir im therapeutischen Prozess die Bindungs- und Kontaktmuster gezielt beeinflussen und verändern?

In dieser 12-tägigen Weiterbildung werden theoretische und praktische Grundlagen der bindungsbasierten Körperpsychotherapie (KPT) mit Erwachsenen vorgestellt. Der Ansatz ist eine Synthese von Erkenntnissen, die in der modernen Säuglings- und Bindungsforschung, Körperpsychotherapie sowie humanistischen und achtsamkeitsbasierten Strömungen der Psychotherapie ihren Hintergrund haben.

Wichtige Impulse gingen zudem von der Praxis der Eltern-Säugling-Körperpsychotherapie aus. Zentrale Ideen und Methoden der bindungsbasierten Körperpsychotherapie wurden hier erstmals erprobt und entwickelt.

Die bindungsbasierte KPT ruht dabei auf drei zentralen Säulen: Verkörperte Selbstwahrnehmung; spezifische Verhaltensbeobachtung sowie Einsatz einer herzbasieren Körperarbeit.

In den Trainingsworkshops werden jeweils spezifische Methoden der bindungsbasierten Körperpsychotherapie vorgestellt und in Peer-Arbeit praktisch erprobt. Video- und Demonstrationen unterstützen die Integration der Inhalte.

Inhalte des Programms:

Workshop I : Körperintelligenz und Selbstanbindung

28. Februar – 01. März 2018

- Grundlagen und Geschichte der bindungsorientierten Körperpsychotherapie
- Verkörperte Selbstwahrnehmung, Resonanz und Bindung
- Erfahrungen aus der Eltern-Baby-Therapie und ihre Relevanz für die Körperpsychotherapie mit Erwachsenen
- Diagnostik von bindungsstärkenden und -schwächenden Regulationszuständen
- Neurovegetative Grundlagen der Bindungsregulation
- Sicherheitsaufbau durch bindungsbasierte Körperberührung
- Selbstanbindung durch Einsatz von Atemarbeit und Körperwahrnehmung

>>

Schreiambulanz | Elternschule Körperpsychotherapie | Weiterbildung

Bahnhofstraße 12
28195 Bremen
Telefon 0421- 349 12 36
Fax 0421- 346 60 11
kontakt@zepp-bremen.de
www.zepp-bremen.de

Spezialworkshops für Psychotherapeuten – Körperpsychotherapie und Bindung



Thomas Harms, Dipl. Psych.,
Körperpsychotherapeut

Workshop I: 28. Februar – 01. März 2018

Workshop II: 25. – 27. Juni 2018

Workshop III: 11. – 13. Dezember 2018

Workshop IV: 28. Februar – 02. März 2019

Zeiten:

Tag 1 + 2: 09.30–13 Uhr / 15–18.30 Uhr

Tag 3: 09–13 Uhr

Kosten je Workshop

420 EUR

Veranstaltungsort

ZePP, Bahnhofstraße 12, 28195 Bremen

Anmeldung und weitere Informationen

ZePP Bremen, Telefon 0421-349 12 36

Sprechzeiten

Mo–Do 10–12 Uhr

Neu ab 2018!



Workshop II: Körper, Worte und Intersubjektivität

25. – 27. Juni 2018

- Bindung durch Worte – Grundlagen und Praxis einer bindungs- und körperbasierten Gesprächsarbeit
- Innere Navigation und Körperwahrnehmung in der Stress- und Körpererkundung
- Erkundung und Analyse von Bindungsmustern in der therapeutischen Beziehung
- Einsatz von spezifischen Gesprächs- und Körpertechniken zur Erregungs- und Stressmodulation
- Erprobung von spezifischen Werkzeugen der Emotionellen Ersten Hilfe in der körperpsychotherapeutischen Peerarbeit
- Live-Demo und Videoanalyse

Workshop III: Herz, Kohärenz und Bindung

11. – 13. Dezember 2018

- Das Herz und seine zentrale Bedeutung in der Bindungsregulation
- Herzfokussierte Körperarbeit als Zugang zum Sicherheitserleben des Patienten
- Nutzung von spezifischen Herzinformation im Rahmen der bindungsbasierten Psychotherapie
- Praxis und Erprobung der herzbasierten Körperarbeit
- Kohärenzaufbau durch die Praxis von herzbasierten Selbstbefragung
- Live-Demonstrationen und Video-Auswertung

Workshop IV: Körper, Trauma und Bindung

28. Februar – 02. März 2019

- Körperpsychotherapeutische Modelle in der Begleitung traumatisch bedingter Störungen der Emotionsregulation
- Ko-Regulation und Resonanzaufbau durch Einsatz der „Nabelschnurtechnik“
- Körperberührung, Sicherheitsaufbau durch Einsatz von Imaginationstechniken
- Live-Demonstration und Video-Demonstration
- Integration durch Fallauswertungen

Zielgruppe der Weiterbildungsmodule:

Psychologische und ärztliche Psychotherapeut/en/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeut/en/innen sowie ausgebildete KörperpsychotherapeutInnen

Die Bepunktung der Module wurde bei der Ärztekammer beantragt.